

	LUDWIG- MAXIMILIANS- UNIVERSITÄT MÜNCHEN	DEPARTMENT FÜR GERMANISTIK, KOMPARATISTIK, NORDISTIK, DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE INSTITUT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE	
Dr. Peter Öhl * ☎ 1407 * Büro: R408a * lmu@oehl.gesus-info.de * http://oehl.gesus-info.de			
<b>Hauptseminar:</b> 'Satzsemantik'	Wintersemester 2009 Do 12.15-13.45 * Raum 242	<b>Sprechstunde:</b> Do 15.15-16.15	
<b>Vorbesprechung (22.10.09)</b>			

### Geplanter Seminarverlauf:

- Sitzung 1 (29.10.) Grammatiktheoretische Grundlagen I**
- Sitzung 2 (05.11.) Grammatiktheoretische Grundlagen II; Referatvergabe**
- Sitzung 3 (12.11.) Formale Semantik: Historisches**  
 Referat I Frege und das Kompositionalitätsprinzip  
 Referat II Russell, Wittgenstein und die Wahrheit
- Sitzung 4 (19.11.) Formale Semantik: Weiterentwicklung**  
 Referat III Grundlagen  
 Referat IV Aussagenlogik
- Sitzung 5 (26.11.) Kompositionalität in formalsemantischen Modellen (evt. Gruppenreferat)**  
 Referat V Prädikatenlogik und  $\lambda$ -Abstraktion  
 Referat VI Kategorialgrammatiken und Typentheorie
- Sitzung 6 (03.12.) Quantifikation und Verzeitung**  
 Referat VII Quantoren  
 Referat VIII Temporallogik
- Sitzung 7 (10.12.) Weitere Zusammenhänge**  
 Referat IX Aspekt und Definitheit  
 Referat X Ereignisse als Argumente
- Sitzung 8 (17.12.) Polarität und Modalität**  
 Referat XI Grundlagen  
 Referat XII Modalität und Intensionalität: Mögliche Welten
- Sitzung 9 (07.01.) Satzmodus: an der Schnittstelle von Grammatik und Pragmatik**  
 Referat XIII Was konstituiert Satzmodi?  
 Referat XIV Zur Semantik von Fragesätzen
- Sitzung 10 (14.01.) Kompositionalität in der Generativen Grammatik**  
 Referat XV Prädikate und Argumente  
 Referat XVI Derivationale Syntax
- Sitzung 11 (21.01.) Negation und Quantifikation in der GG**  
 Referat XVII Die Derivation der Logischen Form  
 Referat XVIII Negation
- Sitzung 12 (28.01.) Logische Interpretation im Minimalismus**  
 Referat XIX Das Minimalistische Programm  
 Referat XX Die LF im Minimalismus
- Sitzung 13 (04.02.) GG: Noch mehr zu Argumenten**  
 Referat XXI Was konstituiert 'Θ-Rollen'?  
 Referat XXII Lizenzierungsmodelle der Serialisierung
- Sitzung 14 (11.02.) GG: Noch mehr Konzepte der Satzsemantik**  
 Referat XXIII Transparente LF (*Gruppenreferat*)

## 1. Organisatorisches

- Bitte unbedingt vor jeder Sitzung die Kursunterlagen (auch die Handouts zu den Referaten) herunterladen:  
<http://oehl.gesus-info.de/LMU/index.html#Kurse>

## 1.1. Scheinerwerb

- Merkliche *Anwesenheit* (höchstens 2 mal fehlen) und Teilnahme an den *Diskussionen* sind erwünscht.
- Nach **Sitzung 2** werden Hausaufgaben gegeben, deren *sorgfältige* Bearbeitung für einen Schein obligatorisch ist.
- Referat über eines der angegebenen Themen; außerdem soll zu einem *ausgewählten Thema* eine *schriftliche Arbeit* angefertigt werden. Eine *Liste mit Hausarbeitsthemen* wird gegen Semesterende im Internet zugänglich sein.
- Sind mehr BewerberInnen vorhanden, als Referatsthemen, können Referate auch mehrfach vergeben werden. Wer für ein Referat eingeteilt ist, muss in der Lage sein, dieses in der entsprechenden Sitzung zu halten.
- Gruppenreferate können von bis zu 3 Studierenden übernommen werden.

## 1.2. Zu den Literaturhinweisen

- Im *Semesterplan* gibt es zu jedem Referat *Literaturhinweise*. Diese scheinen z.T. auf den ersten Blick recht umfangreich. Es geht jedoch nicht darum, alle Inhalte zu referieren, sondern darum, sich gründlich über das Thema zu informieren. Oft ist es darüber hinaus ratsam, weitere *Referenzwerke aus dem Literaturverzeichnis* (3.2) zu konsultieren. Übersteigen die Literaturempfehlungen die Anzahl von 100 S. um ein Wesentliches, kann das Referat nach Absprache als Gruppenreferat vorbereitet werden, sofern es sich nicht um einander thematisch überschneidende Werke (Alternativen) handelt.
- Eine *eingeklammerte Nummer im Literaturhinweis* zu einem Referat verweist auf die *Nummer einer Monographie oder Sammelpublikation* im Literaturanhang. Diese sind zum großen Teil in der *Fachbibliothek Philologien/ Deutsche Philologie* oder einer benachbarten Bibliothek zu finden. **(SO)** verweist auf eine Kopiervorlage im Semesterordner, der zu bestimmten Zeiten in meinem Büro zugänglich ist.
- Manche *Zeitschriftenartikel* müssen Sie selbstständig aus der Zeitschriftenbibliothek heraussuchen!
- Zur Nachbereitung fehlender oder unvollständiger Grundkenntnisse können mit **(G)** gekennzeichnete Literaturempfehlungen im Anhang dienen.
- Sehen Sie sich die Literatur unbedingt an, *bevor* Sie sich für ein Referat melden! Im Ausnahmefall bekommen Sie ein Referat sonst nur dann, wenn Sie bereits Vorkenntnisse zum Referatsthema vorweisen können.

## 1.3. Vorbereitung der Referate

- Es ist empfehlenswert, sich mit der Literatur beizeiten auseinanderzusetzen. Erfahrungsgemäß kann der erste Schreck angesichts wissenschaftlichen Neulands leichter verwunden werden, wenn bis zum Referat mehr als eine Woche Zeit bleibt 😊.
- Die Aufsätze oder Buchkapitel sind zu kopieren, sorgfältig zu lesen, und der für das Thema relevante Inhalt ist in einem homogenen Vortrag zu präsentieren. Zum Teil behandeln die Werke das selbe Thema und können alternativ verwendet werden. Dies bedeutet: *Wenn sich die Inhalte überschneiden, werden mehrere Lektüren zu einem Referat verbunden.*
- Es gibt naturgemäß leichtere und schwerere Themen. Manche Referate erfordern etwas mehr, manche etwas weniger Vorbereitung. Es versteht sich von selbst, dass die *Bearbeitung eines schwierigen, aufwändigen Themas viel weniger kritisch bewertet wird*, als im entgegengesetzten Fall!
- *Spätestens* in der Woche des Referats kommen alle Referierenden eines Themas bitte gemeinsam in die *Sprechstunde*, um ihre vorläufigen *Thesenpapiere* zu besprechen, von denen ich einen Ausdruck behalte.
- Das untergliederte Handout soll die wichtigsten Stichpunkte enthalten, vor allem aber auch alle *Fachtermini* und die *Autoren aller erwähneter Publikationen* (vollständige **Bibliographie** mit *Titel, Erscheinungsort* und *-jahr* am Ende).
- Das Handout sollte jedoch nicht zu ausführlich sein, da das Lesen vom Zuhören ablenkt! Im Idealfall endet das 'Thesenpapier' mit einer eigenen *These* zum Thema, die zur *Diskussion* gestellt wird.
- Anhand von Kriterien wie der *Qualität des Handouts*, der in der Sprechstunde gezeigten *Kompetenz* oder *Intensität der Vorbereitung* wird entschieden, wie der Vortrag aufgeteilt wird; es muss aber auf jeden Fall das ganze Referat vorbereitet werden!
- Schicken Sie mir bitte das endgültige Handout per E-Mail bis *spätestens* am Tag vor der Sitzung um 18 Uhr!

### 1.4. Zum Vortrag

- Die Referate sollten nicht zu umfangreich sein. Lieber nach einer angemessenen *Einführung* nur *Aspekte* des Themas auswählen und ausführlich besprechen, als über den gesamten Themenkomplex hinwegspringen.
- Primär dienen Referate der Information der Zuhörenden. Sie sollten das Publikum weder über- noch unterfordern. Daran denken, daß die Zuhörenden das Thema nicht vorbereitet haben. Nicht zu schnell sprechen, aber auch nicht zu langsam! Beides führt zum Abschweifen der Zuhörer. Eine *Untergliederung* vornehmen, die den Zuhörenden ermöglicht, sich von Zeit zu Zeit zu sammeln. Versuchen, die Sache interessant zu machen. Meist kann man die Sachen am interessantesten vortragen, für die man sich selbst begeistert - also ruhig *Schwerpunkte* auf diese Aspekte legen.
- Sekundär dienen Referate der eigenen Übung. Es gilt a), das Thema zu verstehen und dadurch das persönliche Wissen zu mehren, und b), die Präsentation in geeigneter Weise vorzubereiten (s.o.), was die gedankliche Auseinandersetzung mit einem Thema schult. *Referate sind das ideale Training für mündliche Prüfungen!*
- *Dauer des Referats:* ca. 40 bzw. 80 min.

### 1.5. Hausarbeit

- Gegen Semesterende wird eine Auswahl von Hausarbeitsthemen im Netz stehen.
- Die Hausarbeit (reiner Text ca.12 Seiten) sollte in *wissenschaftlicher Form* dargeboten werden: **Titelblatt, Inhaltsübersicht, Bibliographie.** *Gliederung:* In einer *Einleitung* soll das Thema vorgestellt, im *untergliederten Hauptteil* besprochen, und am *Schluss* kurz diskutiert werden (*Konklusion* am Ende nicht vergessen!). Referenz bei Unklarheiten:
- *Zitate* und *Belege* durch Textstellen müssen kenntlich gemacht und deren Herkunft vermerkt werden. **Keine Plagiate!** Der Hausarbeit muss eine unterschriebene *Erklärung über die selbständige Abfassung* und ein *ausgefülltes (! eigener Name, Veranstaltungstitel, Studiengang, Modul, Thema der Hausarbeit, Name des Dozenten) Formular für den Scheinerwerb* beigelegt werden.
- **Abgabe bis 19.03.2010;** Rückgabe in den Feriensprechstunden oder ab Semesterbeginn zu den Terminen der Scheinausgabe.

## 2. Geplanter Seminarverlauf

<b>Sitzung 1</b>	<b>(29.10.)</b>	<b>Grammatiktheoretische Grundlagen I</b>
------------------	-----------------	---

<b>Sitzung 2</b>	<b>(05.11.)</b>	<b>Grammatiktheoretische Grundlagen II; Referatvergabe</b>
------------------	-----------------	--

### 2.1. Referate (mit Literaturangaben zu den einzelnen Themen)

<b>Sitzung 3</b>	<b>(12.11.)</b>	<b>Formale Semantik: Historisches</b>
------------------	-----------------	---------------------------------------

#### Referat I Frege und das Kompositionalitätsprinzip

Falkenberg, Gabriel (1998)	<i>Sinn, Bedeutung, Intensionalität: der Frege-sche Weg.</i>	Tübingen: Mohr Siebeck. <b>(SO)</b>
Frege, Gottlob (1886):	<i>Logische Untersuchungen.</i> (Primärliteratur)	Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

#### Referat II Russell, Wittgenstein und die Wahrheit

McGuinness, Brian (1989)	Der Grundgedanke des <i>Tractatus</i> .	(21), 32-48. <b>(SO)</b>
Pears, David (1989)	Die Beziehung zwischen Wittgensteins Bildtheorie des Satzes und Russels Urteilstheorien.	(21), 49-70. <b>(SO)</b>
Lange, Ernst Michael (1996)	<i>Ludwig Wittgenstein - logisch-philosophische Abhandlung: ein einführender Kommentar in den "Tractatus".</i> 13-61.	Paderborn [u.a.]: Schöningh. <b>(SO)</b>
Lange, Ernst Michael (1998)	<i>Ludwig Wittgenstein: "Philosophische Untersuchungen": Eine kommentierende Einführung.</i> 19-23	Paderborn [u.a.]: Schöningh. <b>(SO)</b>

Russell, Bertrand (1992/ reprint)	<i>Logic and knowledge: essays 1901 – 1950</i> ; ed. by Robert Charles Marsh. (Primärliteratur; v.a. 'On Denoting', 1905)	London [u.a.] : Routledge
Wittgenstein, Ludwig (1918)	<i>Tractatus Logico-Philosophicus</i> . (Primärliteratur)	Frankfurt:Suhrkamp.

#### Sitzung 4 (19.11.) Formale Semantik: Weiterentwicklung

##### Referat III Grundlagen

Cann, Ronnie (1994/repr.)	<i>Formal semantics: An introduction</i> . 1-26.	Cambridge: Cambridge Univ. Pr.
Heim, Irene & Angelika Kratzer (1998)	<i>Semantics in generative grammar</i> . 1-42.	Malden, Mass. & al.: Blackwell.
Lohnstein, Horst (1996)	<i>Formale Semantik und natürliche Sprache. Ein einführendes Lehrbuch</i> . 1-30.	Opladen: Westdeutscher Verlag.
Schwarz, Monika & J. Chur ( <sup>3</sup> 2001)	<i>Semantik: Ein Arbeitsbuch</i> . 117-128.	Tübingen: Narr.

##### Referat IV Aussagenlogik

Cann, Ronnie (1994/repr.)	<i>Formal semantics: An introduction</i> . 27-81.	Cambridge: Cambridge Univ. Pr.
Lohnstein, Horst (1996)	<i>Formale Semantik und natürliche Sprache. Ein einführendes Lehrbuch</i> . 31-49.	Opladen: Westdeutscher Verlag.
Schwarz, Monika & J. Chur ( <sup>3</sup> 2001)	<i>Semantik: Ein Arbeitsbuch</i> . 129-141.	Tübingen: Narr.

#### Sitzung 5 (26.11.) Kompositionalität in formalsemantischen Modellen (evt. Gruppenreferat)

##### Referat V Prädikatenlogik und $\lambda$ -Abstraktion

Cann, Ronnie (1994/repr.)	<i>Formal semantics: An introduction</i> . 112-149.	Cambridge: Cambridge Univ.Pr.
Lohnstein, Horst (1996)	<i>Formale Semantik und natürliche Sprache. Ein einführendes Lehrbuch</i> . 50-76	Opladen: Westdeutscher Verlag.
Schwarz, Monika & J. Chur ( <sup>3</sup> 2001)	<i>Semantik: Ein Arbeitsbuch</i> . 142-147.	Tübingen: Narr.

##### Referat VI Kategorialgrammatiken und Typentheorie

Cann, Ronnie (1994/repr.)	<i>Formal semantics: An introduction</i> . 82-111.	Cambridge: Cambridge Univ. Pr.
Cresswell, M.J. (1991)	Syntax and semantics of categorial languages.	(26), 148-155.
Lohnstein, Horst (1996)	<i>Formale Semantik und natürliche Sprache. Ein einführendes Lehrbuch</i> . 112-151	Opladen: Westdeutscher Verlag.
Schnelle, Helmut (1972):	<i>Richard Montague. Universale Grammatik</i> . 1-33. (enth. glz. die Primärliteratur)	Braunschweig: Vieweg.
Schwarz, Monika & J. Chur ( <sup>3</sup> 2001)	<i>Semantik: Ein Arbeitsbuch</i> . 152-175.	Tübingen: Narr.

#### Sitzung 6 (03.12.) Quantifikation und Verzeitung

##### Referat VII Quantoren

Cann, Ronnie (1994/repr.)	<i>Formal semantics: An introduction</i> . 150-196.	Cambridge: Cambridge Univ. Pr.
Eijk, Jan v. (1991)	Quantification.	(26), 495-86.
Lohnstein, Horst (1996).	<i>Formale Semantik und natürliche Sprache. Ein Einführendes Lehrbuch</i> . 78-111; 157-196.	Opladen: Westdeutscher Verlag.
Montague, Richard (1973)	The Proper Treatment of Quantification in Ordinary English. (Primärliteratur)	(43), 221–242.
Schwarz, Monika & J. Chur (32001)	<i>Semantik: Ein Arbeitsbuch</i> . 142-152.	Tübingen: Narr.

**Referat VIII Temporallogik**

Fabricius-Hansen, Catherine (1991)	Tempus.	(26), 722-748.
Cann, Ronnie (1993)	<i>Formal semantics: an introduction.</i> 233-262.	Cambridge: CUP.
Lohnstein, Horst (1996).	<i>Formale Semantik und natürliche Sprache. Ein Einführendes Lehrbuch.</i> 197-237.	Opladen: Westdeutscher Verlag.
Reichenbach, Hans (1947)	<i>Elements of Symbolic Logic.</i> (Primärliteratur)	New York: Dover. (Nachdr. 1980)

**Sitzung 7 (10.12.) Weitere Zusammenhänge****Referat IX Aspekt und Definitheit**

Abraham, Werner (1996)	Kasus, Aspekt und Nominalreferenz: Komplexe kausale Zusammenhänge in der Diachronie des Deutschen.	(1), 22-70. <b>(SO)</b>
Heim, Irene (1991)	Artikel und Definitheit.	(26), 487-534.
Leiss, Elisabeth (2000)	<i>Artikel und Aspekt: die grammatischen Muster von Definitheit.</i> 1-29; 239-272.	Berlin [u.a.] : de Gruyter.

**Referat X Ereignisse als Argumente**

Engelberg, Stefan (2001)	<i>Verben, Ereignisse und das Lexikon.</i> 31-155.	Tübingen: Niemeyer.
Davidson, Donald (1967)	The Logical Analysis of Action Sentences. (Primärliteratur)	In: Nicolas Rescher (ed.), 81-95.

**Sitzung 8 (17.12.) Polarität und Modalität****Referat XI Grundlagen**

Jacobs, Joachim (1991)	Negation.	In: (26), 560-96.
Kratzer, Angelika (1991)	Modality.	In: (26), 639-650.
Palmer, Frank R. (1986)	<i>Mood and Modality.</i> 1-106.	Cambridge: Cambridge Univ. Press.

**Referat XII Modalität und Intensionalität: Mögliche Welten**

Cann, Ronnie (1993)	<i>Formal semantics: an introduction.</i> 263-322	Cambridge: CUP.
Heim, Irene & Angel. Kratzer (1998)	<i>Semantics in generative grammar.</i> 299-312.	Malden, Mass. & al.: Blackwell.
Lohnstein, Horst (1996)	<i>Formale Semantik und natürliche Sprache. Ein Einführendes Lehrbuch.</i> 238-292.	Opladen: Westdeutscher Verlag.
Schwarz, Monika & J. Chur (2001)	<i>Semantik: Ein Arbeitsbuch.</i> 167-175.	Tübingen: Narr.

**Sitzung 9 (07.01.) Satzmodus: an der Schnittstelle von Grammatik und Pragmatik****Referat XIII Was konstituiert Satzmodi?**

Altmann, Hans (1987)	Zur Problematik der Konstitution von Satzmodi als Formtypen.	In: (19), 22-56.
Altmann, Hans (1995)	Satzmodus.	In: (13), 1006-29.
Grewendorf, Günther & Dietmar Zaefferer (1991)	Theorien der Satzmodi.	In: (26), 270-86.
Lohnstein, Horst (2000)	<i>Satzmodus – kompositionell. Zur Parametrisierung der Modusphrase im Deutschen.</i> 1-22	Berlin: Akademie Verlag.
Rehbock, Helmut (1992)	Deklarativsatzmodus, rhetische Modi und Illokutionen.	(21) I, 91-172.

**Referat XIV Zur Semantik von Fragesätzen**

Bäuerle, Rainer & Thomas Ede Zimmermann (1991)	Fragesätze.	In: (26), 333-348.
Lohnstein, Horst (2000)	<i>Satzmodus – kompositionell. Zur Parametrisierung der Modusphrase im Deutschen.</i> 44-63.	Berlin: Akademie Verlag.

Öhl, Peter (2007)	Unselected Embedded Interrogatives in German and English. S-Selection as Dependency Formation.	<i>Linguistische Berichte</i> 212, 403-437. <b>(SO)</b> ; <b>Manuskript online:</b> oehl.ges-us-info.de/CV/Writings/07-Oehl_Interr-Germ-Engl.pdf
Rehbock, H. (1992)	Fragen stellen – zur Interpretation des Interrogativsatzmodus.	In: (21) I, 173-211.

### Sitzung 10 (14.01.) Kompositionalität in der Generativen Grammatik

#### Referat XV Prädikate und Argumente

Haegeman, Liliane ( <sup>2</sup> 1994)	<i>Introduction to Government &amp; Binding Theory</i> . 31-80.	Oxf., Cambr. (MA): Blackwell.
Heim, Irene & Angelika Kratzer (1998)	<i>Semantics in generative grammar</i> . 47-60.	Malden, Mass. & al.: Blackwell.
Büring, Daniel (1992)	<i>Linking. Dekomposition - Theta-Rollen - Argumentstruktur</i> .	Hürth: Gabel.

#### Referat XVI Derivationale Syntax

Dürscheid, Christa ( <sup>4</sup> 2007)	<i>Syntax: Grundlagen und Theorien</i> . 134-146.	Wiesbaden: Westdt. Verl.
Haegeman, Liliane ( <sup>2</sup> 1994)	<i>Introduction to Government &amp; Binding Theory</i> . 81-152; 369-430.	Oxf., Cambr. (MA): Blackwell.

### Sitzung 11 (21.01.) Negation und Quantifikation in der GG

#### Referat XVII Die Derivation der Logischen Form

Haegeman, Liliane ( <sup>2</sup> 1994)	<i>Introd. to Government &amp; Binding Theory</i> . 485-545.	Oxf., Cambr. (MA): Blackwell.
Huang, C.T. James (1996)	Logical Form.	In (27), 127-173.

#### Referat XVIII Negation

Giannakidou, Anastasia (2000)	Negative ... Concord? (v.a. 457-74; 482-97; 508-18)	<i>Natural Language and Linguistic Theory</i> 18: 457-523. <b>(SO)</b>
Haegeman, Liliane & Raffaella Zanuttini (1991)	Negative Heads and the Neg Criterion.	<i>The Linguistic Review</i> 8, 233-252. <b>(SO)</b>
Haegeman, Liliane ( <sup>2</sup> 1994)	<i>Introduction to Government &amp; Binding Theory</i> .	Oxf., Cambr. (MA): Blackwell.

### Sitzung 12 (28.01.) Logische Interpretation im Minimalismus

#### Referat XIX Das Minimalistische Programm

Dürscheid, Christa ( <sup>4</sup> 2007)	<i>Syntax: Grundlagen und Theorien</i> . 147-155.	Wiesbaden: Westdt. Verl.
Hornstein, Norbert (1995)	<i>Logical Form: from GB to Minimalism</i> . 59-71.	Oxford: Blackwell.
Marantz, Alec (1995)	The Minimalist Program.	In (27), 349-382.

#### Referat XX Die LF im Minimalismus

Hornstein, Norbert (1995)	<i>Logical Form: from GB to Minimalism</i> . 72-201.	Oxford: Blackwell.
---------------------------	--	--------------------

### Sitzung 13 (04.02.) GG: Noch mehr zu Argumenten

#### Referat XXI Was konstituiert 'Θ-Rollen'?

Engelberg, Stefan (2001)	<i>Verben, Ereignisse und das Lexikon</i> . 156 -193.	Tübingen: Niemeyer.
Welke, Klaus (1994)	Thematische Relationen. Sind thematische Relationen semantisch, syntaktisch oder/und pragmatisch zu definieren?	<i>Deutsche Sprache</i> 22. 1-18. <b>(SO)</b>
Dowty, David R. (1991)	Thematic Proto-Roles and Argument Selection.	<i>Language</i> 67. 547-619. <b>(SO)</b>

## Referat XXII Lizenzierungsmodelle der Serialisierung

Fortmann, Christian & Werner Frey (1997)	Konzeptuelle Struktur und Grundabfolge der Argumente.	(4), 143–170. <b>(SO)</b>
Haider, Hubert (1993)	<i>Deutsche Syntax Generativ.</i> 101-128.	Tübingen: Narr.
Speas, Margaret (1990)	<i>Phrase Structure in Natural Language.</i> 26-94.	Dordrecht: Kluwer.

## Sitzung 14 (11.02.) GG: Noch mehr Konzepte der Satzsemantik

### Referat XXIII Transparente LF (Gruppenreferat)

Heim, Irene & Angelika Kratzer (1998)	<i>Semantics in generative grammar.</i> 178-220.	Malden, Mass. & al.: Blackwell.
Öhl, Peter (2007)	Ein Beitrag zur Repräsentationellen Erklärung des Quantorenkopos.	<i>Sprache &amp; Sprachen</i> 35, 15-32. <b>(SO)</b> ; <b>Online:</b> <a href="http://oehl.gesuss-info.de/CV/Writings/Quantoren.pdf">oehl.gesuss-info.de/CV/Writings/Quantoren.pdf</a>
Stechow, Arnim von (1991)	Syntax und Semantik. 131-148.	(26), 90-148.
Stechow, Arnim von (1995)	Die Aufgaben der Syntax. 55-84.	(13) I, 1-88.
Stechow, Arnim von (1995)	Lexical Decomposition in Syntax.	(6), 81-117. <b>(SO)</b>
Stechow, Arnim von (1997)	Funktionale Köpfe des Satzes aus semantischer Perspektive.	(4), 263-290. <b>(SO)</b>

## 3. Literatur

### 3.1. Literatur zu den Referaten (soweit nicht anders angegeben in der *Fachbibliothek Philologien/ Deutsche Philologie* oder einer benachbarten Bibliothek zu finden)

- Brandner, Ellen & Gisella Ferraresi (eds) (1996). *Language Change and Generative Grammar*. Opladen: Westdeutscher Verlag. (Linguistische Berichte, Sonderheft 7) **(Aufs. in SO)**
- Büring, Daniel (1992): *Linking. Dekomposition - Theta-Rollen - Argumentstruktur*. Hürth: Gabel.
- Cann, Ronnie (1994/repr.). *Formal semantics: An introduction*. Cambridge: Cambridge Univ. Pr. **(G)**
- d'Avis, Franz Josef & Uli Lutz (Hrsg.) (1997). *Zur Satzstruktur im Deutschen*. Bericht Nr. 90 des Sonderforschungsbereichs 340, Universität Stuttgart/ Tübingen. **(Aufs. in SO)**
- Dürscheid, Christa (<sup>4</sup>2007). *Syntax: Grundlagen und Theorien*. Wiesbaden: Westdt. Verl.
- Egli, Urs & al. (eds.): *Lexical knowledge in the organization of language*. Amsterdam: Benjamins. **(Aufs. in SO)**
- Engelberg, Stefan (2000). *Verben, Ereignisse und das Lexikon*. Tübingen: Niemeyer.
- Falkenberg, Gabriel (1998). *Sinn, Bedeutung, Intensionalität: der Fregesche Weg*. Tübingen: Mohr Siebeck. **(Kap. in SO)**
- Haegeman, Liliane (<sup>2</sup>1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf., Cambr. (MA): Blackwell.
- Haider, Hubert (1993). *Deutsche Syntax Generativ*. Tübingen: Narr.
- Heim, Irene & Angelika Kratzer (1998). *Semantics in generative grammar*. Malden, Mass. & al.: Blackwell.
- Hornstein, Norbert (1995): *Logical form: from GB to minimalism*. Oxford [u.a.]: Blackwell.
- Jacobs, Joachim u.a. (1993-1995). *Syntax. Ein Internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. 2 Bände. Berlin: de Gruyter.
- Lange, Ernst Michael (1996): *Ludwig Wittgenstein - logisch-philosophische Abhandlung : ein einführender Kommentar in den "Tractatus"*. Paderborn [u.a.]: Schöningh. **(Kap. in SO)**
- Lange, Ernst Michael (1998): *Ludwig Wittgenstein: "Philosophische Untersuchungen": Eine kommentierende Einführung*. Paderborn [u.a.] : Schöningh. **(Kap. in SO)**
- Leiss, Elisabeth (2000): *Artikel und Aspekt: die grammatischen Muster von Definitheit*. Berlin: de Gruyter.
- Lohnstein, Horst (1996). *Formale Semantik und natürliche Sprache. Ein einführendes Lehrbuch*. Opladen: Westdeutscher Verlag. **(G)**
- Lohnstein, Horst (2000). *Satzmodus – kompositionell. Zur Parametrisierung der Modusphrase im Deutschen*. Berlin: Akademie Verlag.

19. Meibauer, Jörg (1987). *Satzmodus zwischen Grammatik und Pragmatik*. Tübingen: Niemeyer.
20. Palmer, Frank R. (1986). *Mood and Modality*. Cambridge: Cambridge Univ. Press.
21. Rosengren, Inger (ed) (1992/ 1993). *Satz und Illokution*. 2 Bde. Tübingen: Niemeyer.
22. Schnelle, Helmut (1972): *Richard Montague. Universale Grammatik*. Braunschweig: Vieweg.
23. Schulte, Joachim (Hg.) (1989). *Texte zum Tractatus*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. **(Aufs. in SO)**
24. Schwarz, Monika & J. Chur (<sup>3</sup>2001) *Semantik: Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. **(G)**
25. Speas, Margaret (1990). *Phrase Structure in Natural Language*. Dordrecht: Kluwer.
26. Stechow, Arnim von & Dieter Wunderlich (1991). *Semantik*. Berlin/ New York: de Gruyter.
27. Weibelhuth, Gert (ed.) (1995). *Government and binding theory and the minimalist program: principles and parameters in syntactic theory*. Oxford, UK (u.a.): Blackwell.

### 3.2. Weitere Referenzwerke, Lexika und Lehrbücher

28. Abraham, Werner (<sup>2</sup>1988). *Terminologie zur neueren Linguistik*. Tübingen: Niemeyer.
29. Bußmann, Hadumod (<sup>3</sup>2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.
30. Chierchia, Gennaro & Sally McConnell-Ginet (<sup>2</sup>2000): *Meaning and grammar: an introduction to semantics*. Cambridge, Mass. [u.a.]: MIT Press.
31. Cook, Vivian J. & Mark Newson (1996): *Chomsky's universal grammar: an introduction*. Oxford [u.a.]: Blackwell. **(G)**
32. Culicover, Peter (1997). *Principles and Parameters. An Introduction to Syntactic Theory*. Oxford etc.: Oxford University Press. **(G)**
33. Dowty, David R. & al. (1981): *Introduction to Montague semantics*. Dordrecht [u.a.]: Reidel.
34. Glück, Helmut (1993). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart, Weim: Metzler.
35. Löbner, Sebastian (1976): *Einführung in die Montague-Grammatik*. Kronberg/Ts.: Scriptor-Verl. **(G)**
36. Polenz, Peter von (<sup>2</sup>2006): *Deutsche Satzsemantik: Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens*. Berlin [u.a.]: de Gruyter.
37. Radford, Andrew et. al. (2006): *Linguistics. An introduction*. Cambridge: Univ. Press. **(G)**

### 3.3. Weiterführende Literatur und Historische Werke

38. Davidson, Donald (1986): *Inquiries into truth and interpretation*. <dt.> *Wahrheit und Interpretation*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
39. Dowty, David R. (1979). *Word meaning and Montague Grammar: The semantics of verbs and times in generative semantics and in Montague's PTQ*. London u.a.: Reidel.
40. Engesser, Kurt (1980): *Untersuchungen zur Montaguegrammatik*. Konstanz, Univ., Diss.
41. Frege, Gottlob (<sup>3</sup>1986): *Logische Untersuchungen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
42. Giannakidou, Anastasia (1998): *Polarity Sensitivity as (Non)Veridical Dependency*. Amsterdam: John Benjamins.
43. Hintikka, Jaakko & al. (eds.) (1973): *Approaches to Natural Language*. Dordrecht: Reidel.
44. Link, Godehard (1979): *Montague-Grammatik*. München: Fink.
45. Montague, Richard (1970). Universal Grammar. *Theoria* 36, 373-398.
46. Pafel, Jürgen (2005). *Quantifier Scope in German*. Amsterdam [u.a.], Benjamins.
47. Reichenbach, Hans (1947). *Elements of Symbolic Logic*. New York: Dover. (Nachdr. 1980)
48. Rescher, Nicolas (ed.) (1967). *The Logic of Decision and Action*. University of Pittsburgh Press.
49. Russell, Bertrand (1992/ reprint) *Logic and knowledge: essays 1901 – 1950*; ed. by Robert Charles Marsh. London [u.a.]: Routledge.
50. Stechow, Arnim von [Hrsg.] (1988): *Fortschritte in der Semantik: Ergebnisse aus dem Sonderforschungsbereich 99 "Grammatik und Sprachliche Prozesse" der Universität Konstanz*. Weinheim: VCH, Acta Humaniora.
51. Wittgenstein, Ludwig (1918), (<sup>10</sup>1995): *Tractatus Logico-Philosophicus*. Frankfurt: Suhrkamp.